



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

15. Juni 2023

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 11.5.2023

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Unterstützungsangeboten bei Fällen sexualisierter Gewalt, VII/2023/05417

Frau Hünert ging auf die Unterstützungsangebote bei sexualisierter Gewalt ein und fragte zu der Antwort des Frauenschutzhauses zur zweiten Frage nach.

Da vom Frauenschutzhause hierzu gar keine Zahlen genannt wurden, fragte sie, ob während der Coronazeit überhaupt Beratungsgespräche stattgefunden haben und ob die Fallzahl grob benannt werden kann. Sie merkte dazu an, dass es bei allen Beratungsstellen eine Fallerhöhung gab, nur beim Frauenschutzhause liegen die Zahlen drunter, handelt es sich hier nur um die stationären Aufnahmen?

Antwort der Verwaltung:

Die ambulanten Beratungen in der zugehörigen, räumlich getrennten, ambulanten Beratungsstelle des FSH sanken in den „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 sanken erheblich (letzte Spalte der Tabelle). Die Gründe dafür liegen aus der Sicht der Stadtverwaltung in den starken Einschränkungen der persönlichen Kontaktmöglichkeiten und dabei, dass insbesondere Klientinnen, die für eine Beratung dringend eine neutrale und für die Problemlage sensibilisierte, verlässliche Übersetzerin benötigen, keine bzw. nur sehr erschwerte Möglichkeit der Kontaktaufnahme bestand. In den letzten Jahren ist der Anteil der Klientinnen mit Migrationshintergrund erheblich angestiegen.

Ein weiterer Grund der gesunkenen Beratungszahlen, insbesondere im Jahr 2020, wurde bereits ausgeführt: Das FSH musste den Betrieb der Einrichtung mit nur 50% der Sozialarbeiterinnen aufrechterhalten.

Die „stationären“ Aufnahmezahlen wurden in der 1. Spalte der Tabelle aufgeführt und sind aus den genannten Gründen ebenfalls kleiner als in den anderen Jahren.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister